

STERNE UND WELTRAUM

Herausgegeben von Prof. Dr. H. Elsässer (Universität und Landessternwarte Heidelberg), Dipl.-Kfm. G. D. Roth (Geschäftsführer der „Vereinigung der Sternfreunde e. V.“, München) und Dr. K. Schaifers (Geschäftsführender Herausgeber, Landessternwarte Heidelberg) unter ständiger Mitwirkung von J. Herrmann (Leiter der Westfälischen Volkssternwarte Recklinghausen) und Dr. Th. Schmidt-Kaler (Universitätssternwarte, Bonn).

In vorliegender Nummer:

Titelbild: Das Tierkreissternbild „Fische“ (nach einem Arzneimittel-Werbeprospekt der Chemiewerke Homburg Frankfurt a. Main)

<i>Einige Wünsche der Schriftleitung</i>	27
ANTON LÜBKE: <i>Die Steinzeit der Astronomie</i>	28
HERMANN RUHM: <i>Die Energiequellen der Sterne II</i>	32
<i>Minimum der Sonnenaktivität 1964?</i>	35
<i>Nachrichten</i>	35
<i>Kurzberichte aus der Forschung: Die Doppelsternhäufigkeit in der Sonnenumgebung; Ein neues großes optisches Teleskop für Kanada; Lichtwechsel des magnetischen Sterns HD 4174; Quellen kosmischer Röntgenstrahlung in Richtung des galaktischen Zentrums</i>	36
KURD V. BÜLOW: <i>Das lunare Lavaplateau Aristarch-Herodot, ein vulkanischer Großbau</i>	38
W. ALT: <i>Positionsbestimmungen mit einfachen apparativen Mitteln Vom Wesen der wissenschaftlichen Arbeit</i>	41
<i>Über Bücher</i>	43
<i>Zwei Privatsternwarten</i>	44
<i>Tagung „Einführung in die Astrophotographie für Amateure“</i>	46
<i>Zum Nachdenken</i>	47
<i>Die Planeten im März 1965; Mondphasen; Sternbedeckungen; Der Sternhimmel</i>	47 und 48

Anfragen und Manuskriptsendungen wolle man bitte richten an den geschäftsführenden Herausgeber Dr. K. Schaifers, Heidelberg-Königstuhl, Landessternwarte. Berichte und Beiträge aus dem Bereich der Amateurastronomie sende man bitte an Dipl.-Kfm. G. D. Roth, München 9, Theodolindenstr. 6. Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Schriftleitung keine Gewähr. Sie behält sich vor, Beiträge zu kürzen und zu überarbeiten. Nachdruck der Originalbeiträge nur mit Genehmigung des Verlages. STERNE UND WELTRAUM erscheint monatlich im Verlag BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. Bestellungen nehmen jede Buchhandlung, jedes Postamt und der Verlag entgegen. Der Bezugspreis des Einzelheftes beträgt 2,50 DM (öS 18,-; sFr. 3,-), das Jahresabonnement 25,- DM (öS 180,-; sFr. 29,-), zuzüglich Porto bzw. Postzustellgebühr. Zahlungen nur auf Postscheckkonto Bibliographisches Institut AG, Sterne und Weltraum, Mannheim, Postscheckkonto Ludwigshafen am Rhein, Kto.-Nr. 760 50. Postbezug vierteljährlich 6,65 DM inkl. Zustellgebühr. — Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dr. W. Jopp, Mannheim, Friedrich-Karl-Straße 12. Anfragen wegen Anzeigen und Anzeigenpreisen richte man bitte an den Verlag: Bibliographisches Institut AG, 6800 Mannheim 1, Postfach 311. — Druck: Zehnersche Buchdruckerei, Rudolf Zechner KG, Speyer am Rhein. — Klischees: Südwest-Klischee, Mannheim. — © Bibliographisches Institut AG, Mannheim 1965.

Einige Wünsche der Schriftleitung

Seit Erscheinen von SuW ist mit dem Wachsen unseres Leserkreises auch der Posteingang bei der Schriftleitung ständig gestiegen. Ich erhalte Briefe mit Tadel und auch mit Lob, mit Anfragen, mit Bitten um Ratschläge und auch mit vielen Manuskripten. — Auf einigen Briefen fehlt der Absender. Sie können leider nicht beantwortet werden. In manchen Briefen wird eine Auskunft erbeten, deren Beantwortung tagelanges Literaturstudium oder Rechenarbeit voraussetzen würde. Bitte, bedenken Sie, die nächste Nummer von SuW soll ja auch noch erscheinen. — Wenn es mir möglich ist, durch ein kurzes Nachschlagen oder durch Photokopie von Literaturstellen die gewünschte Auskunft zu geben, dann tue ich dies gerne. Mit besonderer Freude beantworte ich Briefe junger Leser über das Studium und die Berufsmöglichkeiten in der Astronomie. Gerne gehe ich auch auf Hinweise, Vorschläge und Anregungen ein. Seit längerem hilft mir bei der Beantwortung von Anfragen ein jüngerer Kollege, DR. G. KLARE, der auch regelmäßig die Seiten mit der Monatsvorschau und die Karteikarten zusammenstellt. Ich sagte schon, daß auch zahlreiche Manuskripte eingehen. Leider erfüllen viele nicht die nötigen Voraussetzungen. Schon rein äußerlich lassen sie die zweckmäßige Form vermissen. Bitte: Ein einige Zentimeter breiter Rand oben und an der linken Seite des Blattes ist nötig; 1½ Schreibmaschinenzeilen Abstand und das Blatt nur einseitig beschreiben; keine weiteren Mitteilungen auf dem Manuskriptblatt; den Namen mit voller Anschrift unter der Arbeit nicht vergessen; Bildunterschriften möge man auf einem gesonderten Blatt zusammenstellen und beigelegte Bildvorlagen mit dem Namen versehen! Und nun zu guter Letzt, adressieren Sie alle Post (auch die Lösungen der Aufgabe) an den geschäftsführenden Herausgeber von SuW: DR. K. SCHAIFERS, (69) Heidelberg-Königstuhl, Landessternwarte.